



Die befreite Capitalis

Die Capitalis bildet die Grundlage all unserer Schriften und deswegen kommt ihr besondere Bedeutung zu. Gleichzeitig gehört sie auch zu den anspruchsvollsten Schriften in der Kalligrafie, da durch die klaren Formen ihrer Buchstaben jede Ungenauigkeit sofort sichtbar wird.

Doch wenn man nicht den Weg des klassischen Kopierens einschlägt, sondern sich mehr mit dem ihr zugrunde liegendem Konzept beschäftigt, eröffnen sich auch hier wieder vielfältige Möglichkeiten, diese Schrift auszubauen und expressiv umzusetzen.

Basis des Kurses wird das Verständnis vom Gerüst der einzelnen Buchstaben und ihrer Proportionen sein, welches mit einfachen Bleistiftstrichen erarbeitet wird. Danach stehen Variation und Verwandlung im Fokus: Spiel mit Proportionen und Serifen, Umsetzung mit anderen Werkzeugen, Ligatur und Textur.

Für diesen Kurs sind Grundkenntnisse der Kalligrafie nötig.

Material:

Bandzugfedern, Spitzfeder, Ziehfeder, Fineliner, Bleistift, Lineal, Tinte und Tusche, normales Zeichenpapier.

Optional: Speedball-C-Federn, Mitchell Round Hand, Ruling Pen, weitere Farben nach Belieben.

Dies ist ein Workshop, in dem es um Ausprobieren und Experimentieren geht. Wer sich vorstellen kann, die Schrift auch mit anderen Werkzeugen und/oder auf anderen Papieren umzusetzen, kann dies gerne tun.

Hand- lettering

Zeichnerisches Schreiben

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, Schrift zu gestalten: Entweder man schreibt die Buchstaben, oder man zeichnet sie. Beim Schreiben definiert man den Buchstaben über die Fläche, die durch die Strichstärke des benutzten Werkzeugs entsteht, beim Zeichnen definiert man ihn durch den Umriss.

Zum Zeichnen braucht man keine klassischen Kalligrafie-Werkzeuge. Jedes Alltags-Schreibgerät ist dafür geeignet, selbst ein Kugelschreiber. In der Anwendung eröffnet diese Technik die Möglichkeit, auch spontan, oder wenn man unterwegs ist, gestalterisch tätig zu werden.

Bisher war die Schrift der Amerikanerin Sherri Kiesel, die ich ab 2003 in Deutschland bekannt gemacht habe, die einzige, die gezeichnet wird.

2015 habe ich eine eigene Schrift entwickelt. Sie basiert auf den Antiqua-Schriften, die der italienische Typograf und Verleger Giambattista Bodoni (1740-1813) entwickelt hatte.

Nach den Grundübungen werden Variationen und auch freiere Formen gezeigt für alle, die expressiver arbeiten wollen. Außerdem gebe ich Anregungen, mit verschiedenen Werkzeugen zu experimentieren.

Materialliste:

Fineliner, Bleistift. Kopierpapier A4, Lineal. Optional: Größeres Papier, Filzstifte, Federn, Pinsel oder Brush Pen, Ziehfeder. Ebenfalls optional: Wasserfester Fineliner und Farben oder Filzstifte (oder Buntstifte), für alle, die die Umrisse mit Farbe füllen wollen.

Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig.

Die kalligrafische Handschrift

Die kalligrafische Handschrift

In verschiedenen kalligrafischen Kursen und Themen spielt die Handschrift eine Nebenrolle. Sei es, dass eine klassische Schrift auch handschriftlich weiter entwickelt werden kann, Buchstaben mit Schwung in ihrer Form variiert werden können oder das Schreiben auf ein rhythmisches auf-und-ab konzentriert werden kann.

In diesem Kurs wird sie im Mittelpunkt stehen.

Wie verändert sie sich durch den Gebrauch anderer Werkzeuge, sei es Pinsel, Feder oder ungewohnte Alltagswerkzeuge? Was passiert, wenn sie eng, weit, hastig, stockend, gerissen oder mit Druck geschrieben wird? Wie weit kann man gehen, in Strichstärke und Schnelligkeit? Was geschieht mit der Schrift und den Formen, wenn man sich von den sicheren, gewohnten Bahnen entfernt? Was gibt es an Neuem, Überraschendem zu entdecken? Was kann - muss - man tun, damit die eigene Schrift wandelbar wird, um sie für verschiedene Zwecke und Inhalte anpassen zu können?

Ziel dieser und anderer Übungen ist es zum einen, das kreative Potenzial der eigenen Schrift zu auszuloten und zum anderen, Vertrauen in dieses freie und nur zum Teil kontrollierbare Arbeiten zu bekommen.

Für diesen Kurs sind Grundkenntnisse der Kalligrafie nötig.



Die Sherri-Kiesel-Schrift Schreiben mit Schwung und Farbe

Kalligraphie einmal anders.

Mit leichter Hand und aus dem ganzen Arm heraus werden die einzelnen Schwünge dieser lebhaften Schrift gezogen. Die Übungen bieten eine wohltuende Abwechslung und Auflockerung zum Schreiben der klassischen Schriften; und Sherris Buchstaben lassen sich wunderbar mit anderen Alphabeten kombinieren als Initial oder zur Hervorhebung eines Wortes.

Gleichzeitig bietet diese Schrift allgemein eine Möglichkeit, den Zugang zum expressiven Schreiben zu finden und regt an, die klassische Schriften mit anderen Augen zu sehen und auf ähnliche Weise zu variieren.

Neben der technischen Seite des Schreibens werden Möglichkeiten der Gestaltung aufgezeigt und wie das Schreiben mit verschiedenen Werkzeugen und der Einsatz von Farbe die Palette der Möglichkeiten erweitert.

Material: Bitte einen mindestens DIN A3 großen Block Übungspapier mitbringen (alternativ DIN A3 Kopierpapier) und einfache Filzer oder Feinliner (z.B. von STABILO) in schwarz oder einer beliebigen Farbe. Lineal und Bleistift zum Ziehen einer Grundlinie.

Für den zweiten Teil brauchen Sie 1-2 Bögen schwarzes Papier in A4, Gelstifte in weiß oder einer metallischen Farbe (silber, gold, kupfer) (z.B. PENTEL gel roller) und weiche oder wasservermalbare Buntstifte; Aquarellfarben oder Ecoline und ein paar kleine Bögen Aquarellpapier (A4 reicht), einen wasserfesten Feinliner (z.B. STAEDLER pigment liner Nr. 3 oder Nr. 4), einen feinen Spitzpinsel (max. Größe 4) und einen dickeren (Nr. 8); einige (Schul-)Filzstifte, idealer Weise mit einer dicken und einer dünnen Spitze, optional mit einer Pinselfilz-Spitze (z.B. Faber Castell Pitt artist pen).



Kalligrafie-Werkstatt

In dieser Woche steht kein neues Thema im Mittelpunkt, sondern Ihr Thema!
Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, sich in kreativer Umgebung ganz auf ein Projekt oder Thema konzentrieren zu können, das Ihnen am Herzen liegt.
Dafür bringen Sie Ihre eigenen Schriften und Ideen mit. Das kann die Gestaltung eines oder mehrerer Blätter (z.B. für einen Leporello oder ein Buchprojekt) mit einem entsprechenden Text sein oder die Vertiefung und Weiterentwicklung einer bei mir gelernten Schrift oder einer Technik.

Durch (Einzel-)Gespräche und praktische Anregungen werde ich den Teilnehmenden helfen, auf ihrem individuellen kreativem Weg weitere Fortschritte zu machen oder ihre mitgebrachten Textmaterialien gestalterisch umzusetzen.

Das Praktizieren der klassischen Kalligraphie bis hin zu einer experimentellen Auseinandersetzung mit Schrift sind möglich. Die Vielfalt der Projekte wird für eine spannende und gegenseitig inspirierende Atmosphäre in der Kurswoche sorgen.

Dies ist ein Angebot für Fortgeschrittene, die schon selbständig arbeiten können.

Material: „Was ihr wollt!“



Moderne Texturen

Bewegte Gewebe - Von der Norm zur freien Form

Will man in der Kalligraphie weiter kommen, sei es, um expressiv arbeiten zu wollen oder um freiere Gestaltungsformen in den klassischen Schriften zu entwickeln, ist es unabdingbar, sich von den Grundformen der einmal gelernten Buchstaben zu lösen.

Ein Weg, dies zu üben und sich so auch ein neues Gestaltungsfeld zu erschließen, ist das Entwickeln von Texturen. Dafür braucht es keine Textura, auch nicht Strenge und Gleichmaß, und es muss auch kein fest gefügter Block sein. In diesem Workshop geht es vielmehr um einen zeitgenössischen, modernen Ansatz.

Ein Gewebe kann durch Verdichtung, Berührung oder Überlappung der einzelnen Striche erreicht werden. Es kann geschrieben, gezeichnet oder mit Schwung geschaffen werden. Es kann flächig, grazil oder geometrisch aussehen. Diese in sich sehr unterschiedlichen Ansätze werden an diesem Wochenende vorgestellt und geübt.

Voraussetzungen:

Dies ist ein Kurs für Fortgeschrittene! Da es um das Gestalten von Schrift geht, ist es wichtig, dass Sie mit einer Schrift so vertraut sind, dass Sie selbständig, das heißt frei, damit arbeiten können. Am besten geeignet als Basis für die Übungen ist die Humanistische Kursive.

Material:

Bandzugfedern, Automatic Pens, Rhedisfeder 2-3 mm, Zeichenfeder oder Ziehfeder, Tinte oder Tusche. Für die meisten Übungen reicht gutes Kopierpapier, z.B. ColorCopy 100g; alternativ Zeichenpapier, DIN A 3 oder etwas größer.